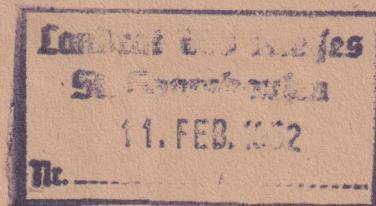


Der Bürgermeister

Nastätten, den 9.2.1952

An
Herrn Landrat
-Kreisbrandinspekteur-
St. Goarshausen
=====



Betr. : Neuwahl des Wehrleiters der freiw. Feuerwehr Nastätten.

Der Oberbrandmeister und Wehrführer Herr Emil Rück, hat wegen Krankheit sein Amt als Wehrführer niedergelegt.

Bei der am 7.2.1952 stattgefundenen Jahreshauptversammlung, die von 28 Feuerwehrmänner besucht war, wurde Herr Ulrich Beck Nastätten, Paul Spindlerstrasse 31, mit 27 ja Stimmen und 1 Stimmenenthaltung gewählt.

Die Wahl des neuen Wehrführers wurde durch den Herrn Bürgermeister bestätigt.

Oberbrandmeister

W.H.

ÜBUNGSMELDUNG.

Freiw.-
Pflicht- Feuerwehr ... Marstätten
Werks-

An den
Herrn Kreisbrandinspekteur
in St. Goarshausen.
durch den Herrn Bürgermeister.

Die lt. Dienstanweisung angesetzte Übung für den Monat
Mai wurde am 4./5. 1952 Uhr durchgeführt,
wurde aus folgenden Gründen nicht durchgeführt :

Einsatz von Gerät: Gruppengerät, TS.8
Anwesend bei der Übung: 12 Feuerwehrmänner.
Betriebsstoffverbrauch: 1 Benzin
Betriebsstoffbestand:
Bemerkungen: Ausbildung in der Gruppe innerhalb der
offenen Gruppe - Mühlbach - Fahrzeuge
Marstätten den 7./5. 1952

ÜBUNGSMELDUNG. - Marstätten

Freiw.-
Pflicht- Feuerwehr ... Marstätten
Werks-

An den
Herrn Kreisbrandinspekteur
in St. Goarshausen.
durch den Herrn Bürgermeister.

Die lt. Dienstanweisung angesetzte Übung für den Monat
Februar wurde am 28./2. 1952 Uhr durchgeführt,
wurde aus folgenden Gründen nicht durchgeführt :

Einsatz von Gerät:
Anwesend bei der Veranstaltung: 28 Feuerwehrmänner.
Betriebsstoffverbrauch: 1 Benzin
Betriebsstoffbestand:
Bemerkungen: Unterrichtsheimen: Mühlbach verhängt
schiff, - Dienstanweisung, - Innerbetriebliches
Marstätten den 30./4. 1952
..... W. Neel
(Wehrleiter)

St. Goarshausen, den 30.12.1952

1.) An die
Freiwillige Feuerwehr

in Nastätten

ab 30.12.52
Wir bestätigen den Eingang Ihrer freundl. Einladung und danken herzlichst dafür. Leider ist es uns nicht möglich an der Veranstaltung teilzunehmen da wir bereits anderweitige Verpflichtungen eingegangen sind. Wir bedauern dies ausserordentlich. und bitten um Ihr Verständnis. Wir möchten es jedoch nicht versäumen, zu der Veranstaltung den verdienten Erfolg zu wünschen.

Allen Feuerwehrkameraden von Nastätten und Ihren Angehörigen wünschen wir weiterhin ein glückliches und segensreiches neues Jahr. Ganz besonders gilt unser Glückwunsch und unsren Dank den Jubilaren für Ihre 25 bzw. 40 jährige Dienstzeit in der Feuerwehr und damit für Ihre Verdienste um das Feuerlöschwesen.

Mögen die ernsthaften Bestrebungen der Freiw. Feuerwehr Nastätten bald von Erfolg gekrönt sein.

Mit kameradschaftlichem Grusse !
Im Auftrage:

xx



xx

2.) ZdA:



(22b) NASTÄTTEN, den 29. Dezember 1952.

Frei. Feuerwehr

Nastätten i. Ts.

An
Herrn Kreisbrandinspekteur
Rüdel
in St. Goarshausen

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt
Nastätten gestatte ich mir, Sie zu unserem Teather=
abend "Heimatklänge" am Donnerstag, den 1. Jan. 1953
um 20,00 Uhr in der Turnhalle zu Nastätten hiermit
herzlichst einzuladen.

Vor der Theatervorstellung wird eine Ehrung verdienter Männer der Wehr durch den Herrn Bürgermeister vorgenommen.

Der Wehrleiter Im Auftrage;

Thaxter

Der Kreisbrandinspekteur

St. Goarshausen, d. 6. 10. 1952

Ur.

dem Landratsamt in St. Goarshausen

zurückgereicht. Nachdem ein Antrag der Freiw. Feuerwehr Niederlahnstein vorliegt, die im kommenden Jahre ihr 75 jähriges Jubiläum begeht, ist m.E. Niederlahnstein den Vorzug zu geben. Es wäre evtl. Nastätten anheim zu stellen das Jubiläum auf ein weiteres Jahr zu verschieben um im Jahre 1954 den Kreisfeuerwehrtag in Nastätten abzuhalten.

Richter

Landratsamt
des Kreises St. Goarshausen
- Abt. Brandschutz -

St. Goarshausen, den 20. 10. 1952

1.)

An die
Freiw. Feuerwehr
in Nastätten

Betr.: Kreisfeuerwehrtag 1953.

Bezug: Dort. Schreiben v. 11.8.1952.

20.6.1952/AB
Nachdem ein weiterer Antrag der Freiw. Feuerwehr Niederlahnstein vorlag, die im August 1953 ihr 75 jähriges Gründungsfest feiert, während Sie das 50 jährige Stiftungsfest begehen, sahen wir uns gezwungen Niederlahnstein den Vorzug zu geben. Wir bitten um Verständnis und schlagen Ihnen vor, sich auf den Kreisfeuerwehrtag 1954 vorzubereiten.

xx

2.) ZdA:.....

xx *ZdA*

52/81

ÜBUNGSMELDUNG Mastätten/Bassenes

Freiw.-
Pflicht- Feuerwehr Mastätten/Bassenes
Werks-

An den
Herrn Kreisbrandinspekteur
in St. Gießhausen.
durch den Herrn Bürgermeister.

Die lt. Dienstanweisung angesetzte Übung für den Monat
März wurde am 27/3 1952 20²⁰ Uhr durchgeführt,
wurde aus folgenden Gründen nicht durchgeführt :

Einsatz von Gerät: 7
Anwesend bei der Übung: 20 Feuerwehrmänner.
Betriebsstoffverbrauch: 1 Benzin
Betriebsstoffbestand: 2
Bemerkungen: Versammlung: Interne Angelegenheiten
Neue Ausstattung: Einführung der Gruppe, Schleifung:
a.) Was ist neu? Mastätten den. 30/4 1952
b.) Neue Geräte Zeck
(Wehrleiter)

ÜBUNGSMELDUNG Mastätten/Bassenes

Freiw.-
Pflicht- Feuerwehr Mastätten/Bassenes
Werks-

An den
Herrn Kreisbrandinspekteur
in St. Gießhausen.
durch den Herrn Bürgermeister.

Die lt. Dienstanweisung angesetzte Übung für den Monat
April wurde am 27/4 1952 7³⁰ Uhr durchgeführt,
wurde aus folgenden Gründen nicht durchgeführt :

Einsatz von Gerät: Gruppengerät, T.S.8
Anwesend bei der Übung: 12 Feuerwehrmänner.
Betriebsstoffverbrauch: 1 Benzin
Betriebsstoffbestand:
Bemerkungen: Ausbildung in der Gruppe: Wasserentnahme:
Stelle: Mastätten den. 30/4 1952
..... Zeck
(Wehrleiter)

ÜBUNGSMELDUNG - Nachmeldung

Freiw.-
Pflicht- Feuerwehr ... Mastätten, Baumas *St. R.*
Werks-

An den
Herrn Kreisbrandinspekteur
in St. Gearshausen.
durch den Herrn Bürgermeister.

Die lt. Dienstanweisung angesetzte Übung für den Monat
März ... wurde am 9/3 ... 1952 7.30 Uhr durchgeführt,
wurde aus folgenden Gründen nicht durchgeführt :

.....
.....
Einsatz von Gerät: sämtliches Gruppengerät T.S. 8

Anwesend bei der Übung: 22 Feuerwehrmänner.

Betriebsstoffverbrauch: 1 Benzin

Betriebsstoffbestand: 1

Bemerkungen: Angriffslinie: Krankenhaus

Wasserentnahmestelle: offenes Gewässer

Mastätten, den. 30/4 1952

St. R.
(Wehrleiter)

ÜBUNGSMELDUNG - Nachmeldung

Freiw.-
Pflicht- Feuerwehr ... Mastätten, Baumas *St. R.*
Werks -

An den
Herrn Kreisbrandinspekteur
in St. Gearshausen.
durch den Herrn Bürgermeister.

Die lt. Dienstanweisung angesetzte Übung für den Monat
März ... wurde am 23/3 ... 1952 7.30 Uhr durchgeführt,
wurde aus folgenden Gründen nicht durchgeführt :

.....
.....
Einsatz von Gerät: Gruppengerät, T.S. 8

Anwesend bei der Übung: 25 Feuerwehrmänner.

Betriebsstoffverbrauch: 1 Benzin

Betriebsstoffbestand: 1

Bemerkungen: Ausbildung in der Gruppe

Wasserentnahmestelle: offenes Gewässer

Mastätten, den. 30/4 1952

St. R.
(Wehrleiter)

Der Bürgermeister

144 - 65

Nastätten, den 24.Jan.1952.

E

An
Firma Carl M e t z
Feuerwehrgerätefabrik

K a r l s r u h e i.B.

Wattstrasse 3

Betr.: Angebot über Tragkraft-Spritzen und - anhänger offen
und geschlossen.

Bezug: Ihr Schreiben vom 18.1.1952 VJ/Be.

-.-.-.-.-

Auf Ihr obiges Schreibep hin teile ich Ihnen mit, dass der Ihnen seiner Zeit erteilte unverbindliche Auftrag über Zusendung eines Angebotes über Motorspritzen auf Antrag des hiesigen Leiters der freiwilligen Feuerwehr erfolgte. Der Leiter der hiesigen Feuerwehr verfolgte damit die Absicht, eine Reservemotorspritze zu beschaffen. Dieser Antrag verfiel jedoch vorerst der Ablehnung, da die erforderlichen Mittel nicht bereitgestellt werden konnten. Auf diesen Antrag wird jedoch zu einem späteren Zeitpunkt wieder zurückgegriffen werden. Die Stadtgemeinde wird infolgedessen wieder zur gegebenen Zeit auf die Angelegenheit zurückkommen.

Pls.



CARL METZ Nastätten
FEUERWEHRGERÄTEFABRIK
GEGRUNDET IN HEIDELBERG IM JAHRE 1842

Relief vom Metz-Denkmal in Heidelberg. Inschrift: Carl Metz 1818-1877
Von den deutschen freiwilligen Feuerwehren ihrem Begründer errichtet 1880

1952

11

An den Herrn

Bürgermeister der Gemeinde

(16) Nastätten/Taunus

KARLSRUHE i. B.

W A T T S T R A S S E 3

FERNSPRECHER NR. 441 bis 444

TELEGRAMM-ADRESSE:

METZLEITER KARLSRUHEBADEN

RUDOLF-MOSSE-CODE

BANKVERBINDUNGEN:

BADISCHE KOMMUNALE LANDES BANK

GIROZENTRALE KARLSRUHE

LANDES ZENTRALBANK 53/852

POSTSCHEK: KARLSRUHE NR. 4522

Hausapparat: - 51 -

Ihr Zeichen Ihre Nachricht vom Unser Zeichen Tag 18.1.52

In der Antwort bitten wir unser Briefzeichen u. Betreff anzuführen

BETRIFFT: Angebot über Tragkraftspritzen und Tragkraftspritzenanhänger, offen und geschlossen.

Unter höflicher Bezugnahme auf unser Angebot vom 28.8.51, gestatten wir uns, bei Ihnen anzufragen, ob wir mit Ihrer geschätzten Auftragerteilung rechnen dürfen.

Mit Interesse sehen wir Ihrer gefl. Nachricht entgegen und empfehlen uns Ihnen

hochachtungsvoll
Carl Metz, Feuerwehrgerätefabrik.

Bahnsendungen: Westbahnhof / Anschlußgleis / Straßenbahnhaltestelle: Mühlburg Hardtstraße
Werk I und Verwaltung: Wattstraße 3 / Werk II: Liststraße 5

144 - 05

Stadt Nastätten
Eing. 7.4.1952
Abt. 20

A b s c h r i f t

Hohe Alliierte Kommission.
in Deutschland

Kommissariat für das Land Rheinl.-Pfalz

Bezirk Montabaur

Kreis St. Goarshausen
No. 19 233 RM/ib

Der Attaché MICHAUD, Delegierter des
Kommissärs für das Land Rheinland -
Pfalz im Kreis St. Goarshausen

An den
Herrn Landrat
in St. Goarshausen

Ich beehre mich Ihnen mitzuteilen, dass in Brandfällen Militär-
Feuerwehr-Fahrzeuge durch die deutschen Behörden zur Unterstützung
der örtlichen Feuerwehr angefordert werden können.

Ich mache Sie jedoch darauf aufmerksam, dass diese Hilfe nur bei
schwergewichtigen Brand-Fällen auf Antrag der lokalen Behörden geleistet
werden kann und nach Entscheidung der einzigen dafür zuständigen
Obrigkeit, dem Platzkommandanten von Koblenz.

Es ist angebracht, die betreffenden städtischen Behörden davon zu
unterrichten, dass sie sich verpflichten die entstandenen Unkosten
durch Gebrauch des Fahrzeuges zu ersetzen, d.h. Materialverbrauch
und Reparaturen bei Beschädigung.

(Siegel)

gez.: R. Michaud

.//.

.//.

Landratsamt
- Abt. Brandschutz -

St. Goarshausen, den 31.3.1952

Vorstehende Abschrift übersenden wir zur gefl. Kenntnisnahme
und Beachtung.

gez.: W i r g e s

Begläubigt:

W. W. G.

Verw. Angestellter.

An die
Herren Bürgermeister des Kreises
mit Abdruck an die Herren Wehrleiter.

144-05

Stadt Nastätten
Eing. 20.JUL.1952
Abt. 91

Der Kreisbrandinspekteur
des Kreises St. Goarshausen

St. Goarshausen, den 21.7.1952

An die
Herren Bürgermeister
des Kreises.

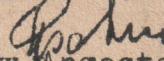
Einladung!

Wie bereits bekannt, findet am 9,10.u.11.Aug. d.Js. in St. Goarshausen aus Anlass des 80 jährigen Stiftungsfestes der Frei.W. Feuerwehr St. Goarshausen der "Tag der Feuerwehr" für den Kreis St. Goarshausen statt. Unter dem Protektorat des Herrn Landrat Wirges werden die Wehren des Kreises und vieler Nachbarwehren wiederum im Sinne des Brandschutzes demonstrieren. Infolge der Wichtigkeit und der Vielseitigkeit des Programms in Bezug auf den fortschrittlichen Brandschutz ist die Anwesenheit der Herren Bürgermeister des Kreises sehr wünschenswert.

Wir gestatten uns, Sie zu diesem Treffen als Guest herzlichst einzuladen und sehe einem zusagenden Bescheid mit Interesse entgegen. Nach Fertigstellung des im Druck befindlichen Festprogramms werden wir Ihnen dieses übermitteln.

gez.: Rüdel

Beglaubigt:


Verw. Angestellter.

144 - 05

Landes-Verwaltungen
Eing. 15. AUG. 1952
Abt.

A b s c h r i f t

MBL. Nr. 33 vom 23.7.1952 - Sp. 646

Betr.: Benutzung von Feuerlöschgeräten für andere Zwecke.

Bezug: RdVerfg.d.MdI. v. 9.7.1952 - Abt. LfB. -

In letzter Zeit wurden Lösche- u. Rettungsgeräte der Feuerwehren (Schlauchmaterial, Leitern usw.) häufig von den zuständigen Gemeindeverwaltungen für Zwecke, die nichts mit der Abwehr von Bränden oder anderen Gefahren zu tun hatten (Haus-, Strassenbauarbeiten usw.), zur Verfg. gestellt. Da hierbei unzweifelhaft die pflegliche Gerätbehandlung entsprechend den Unfallverhütungsvorschriften in Frage gestellt wird und somit leicht Unfälle, Verzögerungen in der Brandbekämpfung u.a. entstehen können, machen wir darauf aufmerksam, dass bei auftretenden persönlichen oder sachlichen Schäden durch Mängel an solchen Feuerwehrgeräten, die in dem Verzeichnis der gemeindlichen Brandschutzordnung aufgeführt und gleichwohl für andere als Feuerwehrzwecke benutzt wurden, kein Versicherungsschutz durch den Gemeindeunfallversicherungsverband oder die öffentlichen und privaten Sachversicherungsanstalten zu erwarten ist. Der Anordnende setzt sich außerdem der Gefahr unübersehbarer Haftungen aus.

.//.

.//.

Landratsamt
- Abt. Brandschutz -

St. Goarshausen, den 5.8.1952

An die
Herren Bürgermeister des Kreises
mit Abdruck an die Herren Wehrleiter.

Vorstehende Abschrift überseenden wir zur gefl. Kenntnisnahme und Beachtung. In einigen Fällen sind auch im hiesigen Kreisgebiet wiederholt Feuerlöschgeräte zweckentfremdet verwandt worden. Wir werden in Zukunft darauf achten, dass dies in keinem Falle mehr geschieht. Desgleichen bitten wir die Herren Bürgermeister und Wehrleiter, von sich aus darauf zu achten, dass derartige Fälle nicht vorkommen und die Feuerlöschgeräte in stets einsatzbereitem Zustand der Feuerwehr zur Verfg. stehen.

gez.: W i r g e s

Begläubigt:

Opelus
Verw. Angestellter.

DER BÜRGERMEISTER.

Nastätten, den 16. März 1953.

144 - 05

An

Firma Paul Spindlerwerke

in N a s t ä t t e n .

= = = = = = = = = = = = = =

Betr.: Lohnausfall Erwin Schütz Nastätten.

Dem Seidenweber Erwin Schütz wurde für die Zeit vom 18.3. bis 28.3.53 an Lohnausfall der Befrag von 119,20 DM ausgezahlt. Schütz nimmt während dieser Zeit als Feuerwehrmann an einem Grundlehrgang bei der Landesfeuerwehrschule in Kirchbölzland teil. Dem Lohnausfall liegt folgende Berechnung zugrunde:
10 Arbeitstage á 8 Std = 80 Stunden mit einem Stundennettolohn von 1,49 DM.

(Signature)

Der Kreisbrandinspekteur
des Kreises St. Goarshausen

144-05
St. Goarshausen, den 21.7.1953

Bitte den Wehrleitern
sofort aushändigen

St. Goarshausen
Eing. 27.7.1953
Abt.

An die
Herren Wehrleiter der Gemeinde- und Werksfeuerwehren
des Kreises
d.d. Herren Bürgermeister

Betr.: Wehrleiter-Dienstbesprechung.

Am Sonntag, den 2.8.1953 findet in Niederlahnstein, anlässlich des diesjährigen Kreisfeuerwehrtages im Hotel Becker, Niederlahnstein Joh. Baptist-Ludwigstr. 1 die zweite diesjährige Wehrleiterdienstbesprechung statt, wozu ich Sie hiermit einlade.

Beginn: vormittags 9,30 Uhr

- Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung durch den Kreisbrandinspekteur H. Rüdel und anschl. Tätigkeitsbericht.
 2. Vortrag: "Zeitfragen des Feuerwehrwesens" von Oberbrandmeister M. Speth
 3. Vortrag: "Neuzeitliche Löschgeräte" von Ing. W. Schmitt, Neuwied.
 4. Vortrag: "Was soll der Feuerwehrmann von der Waldbrandbekämpfung wissen" von Forstmeister Frosch, Niederlahnstein.
 5. Aussprache.

3. Feuerwehr
An dieser Dienstbesprechung werden u.a. Herr Landrat Wirges als Schirmherr des Kreisfeuerwehrtages sowie der Landesbrandinspekteur Herr Reg.-u. Oberbaurat Dr. Schäfer, Mainz teilnehmen.

10. Juli
Da besonders wichtige Fragen des Feuerlöschdienstes besprochen werden, sind Sie zur Teilnahme an der Tagung verpflichtet. Es erscheint weiterhin vorteilhaft, wenn gleichzeitig die anwesenden stellv. Wehrleiter, Gruppenführer und Maschinisten an der Tagung teilnehmen.

30. Juli
Desgleichen sind die Herren Bürgermeister des Kreises herzlichst eingeladen und wäre es für die einzelnen Herren von besonderem Wert die vorstehenden Vorträge zu hören.

Die durch die Teilnahme an dieser Dienstbesprechung entstehenden Kosten des Wehrleiters, sind nach § 35 des Landesgesetzes über das Brandschutzwesen v. 11.5.49 von der Gemeinde bzw. Betrieb zu erstatten.

Anzug der Feuerwehrangehörigen: Dienstanzug, Mütze, Koppel

Mit kameradschaftl. Gruss!

gez.: Rüdel

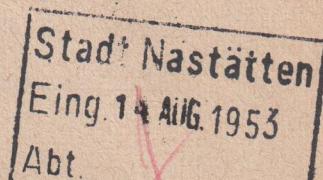
Beglaubigt:

Rüdel
Verw. Angestellter.

144 - 05
Landratsamt
des Kreises St. Goarshausen
K.I.

St. Goarshausen, den 11.8.1953

An
die Herren Bürgermeister
des Kreises



Betr.: Unfallversicherung für die Feuerwehren

In der Bürgermeisterversammlung am 30.3.1953 referierte der Direktor der Hessen-Nassauischen Lebensversicherungsanstalt in Wiesbaden, bei der eine zusätzliche Unfallversicherung der Feuerwehren besteht. Damals wurde den Herren Bürgermeistern mitgeteilt, daß der vereinbarte Beitragssatz von 1,75 DM pro Mitglied nur für Pflichtfeuerwehren gelte. Für die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren müsse der Beitrag auf 3,-- DM erhöht werden. Da dieser Erhöhung seiner Zeit nicht zugestimmt wurde, haben wir mit der Hessen-Nassauischen Versicherungsanstalt weiter verhandelt. Sie ist nun bereit, die Versicherung für die Mitglieder aller Feuerwehren (Pflichtfeuerwehren und freiwillige Wehren) auf 1,75 DM bestehen zu lassen; jedoch mit der Bedingung, daß der Tagegeldsatz nicht mehr, wie bisher, 5,-- DM, sondern 3,-- DM beträgt. Die Versicherungssumme mit 5.000,-- DM für den Fall des Todes und 10.000,-- DM für den Invaliditätsfall bleibt unverändert bestehen.

Da es sich hier um eine zusätzliche Versicherung handelt - alle Feuerwehren sind ohne weiteres bei dem Gemeindeunfallversicherungsverband pflichtversichert -, sind wir der Ansicht, daß obige Versicherung ausreichend ist. Falls Sie auch unsere Ansicht teilen, bitten wir um Bestätigung unter Verwendung des beiliegenden Vordruckes. Wir bitten, uns diese Bestätigung bis spätestens 1.9. d.J. vorzulegen. Wir werden dann namens der Gemeinden einen neuen Kollektivversicherungsvertrag abschließen.

↑
T.

Beglaubigt:

Diedrich
Verw.-Angestellte

gez. W i r g e s

Der Bürgermeister

Nastätten, den 15. August 1953

An das

Landratsamt
in St. Goarshausen

Betr.: Zusätzliche Unfallversicherung für die Feuerwehren
Bezug: Verfügung vom 11.8.1953 -K.I.-

Mit dem Abschluss einer zusätzlichen Unfallversicherung
zu folgenden Bedingungen bin ich einverstanden:

5.000,-- DM für den Fall des Todes

10.000,-- DM für den ~~KXXX~~ Invaliditätsfall

3,-- DM Tagegeld

Beitragssatz 1,75 DM pro Feuerwehrmitglied nach dem Stand
am 1.3. jeden Jahres (ohne Unterschied, ob freiwillige- oder
Pflichtfeuerwehr).

Ich beauftrage das Landratsamt namens meiner Gemeinde, eine
Kollektivversicherung abzuschliessen:

18

11/11

144-65
Stadt Nastätten
Eing. 21 DEZ 1955
Abt.

A b s c h r i f t

Ministerium des Innern

Min. Blatt v. 9.12.53 Nr. 55, Sp. 769

Betr.: Entschädigung der Feuerwehrangehörigen bei Einsätzen.

Bezug: LdVerfg.d.MdI. - Landesamt für Brandschutz - v. 19.11.1953

Gemäss § 35 des Landesgesetzes über das Brandschutzwesen vom 11. Mai 1949 haben die Gemeinden den Feuerwehrangehörigen den Lohnausfall bei Einsätzen zu erstatten.

Zur Behebung aufgetretener Zweifel wird mitgeteilt, dass keine Bedenken bestehen, wenn auch den Angehörigen selbständiger Berufe (Landwirte, Gewerbetreibende, selbständige Handwerker usw.) eine Entschädigung zugestanden wird, zumal diese Berufe vielfach wirtschaftlich nicht besser als die Lohnempfänger gestellt sind.

•//.

•//.

Landratsamt
des Kreises St. Goarshausen
- Abt. Brandschutz -

St. Goarshausen, den 15.12.1953

An die
Herren Bürgermeister
des Kreises

mit Abdruck an die Herren Wehrleiter.

Vorstehende Abschrift übersenden wir mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme und Beachtung.

gez.: W i r g e s

Begläubigt:

23. DEZ. 1953

Speth
Verw. Angestellter.

ij wird beachtet.
21. d. 12. 1953

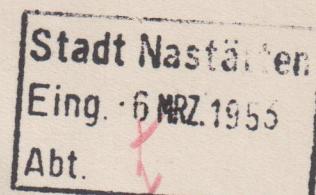
Der Bürgermeister

Wenzel

Landratsamt
des Kreises St. Goarshausen
-Abt. Brandschutz -

St. Goarshausen, den 3.3.1953

An den
Herrn Bürgermeister
in Nastätten



Betr.: Anschaffung eines mot. Löschfahrzeuges.

Bezug: Dör. Schreiben v. 28.1.53.

Die Notwendigkeit der Stationierung eines mot. Löschfahrzeuges in Nastätten wird anerkannt. Der Kreisverwaltung stehen jedoch keine Mittel für eine zusätzliche Bezuschussung zur Verfg. Nach den bisherigen Erfahrungen können Sie jedoch mit einer Beihilfe aus Mitteln der Feuerschutzsteuer in Höhe von einem Drittel der Anschaffungskosten rechnen. Wir stellen Ihnen anheim, die Anschaffung eines Löschfahrzeuge auf ein oder zwei Jahre zurückzustellen, um in dieser Zeit entsprechende Rücklagen zu bilden.



Nass. Brandversicherungsanstalt
DER LANDESHAUPTMANN
Kommunalverwaltung des Regierungsbezirks Wiesbaden

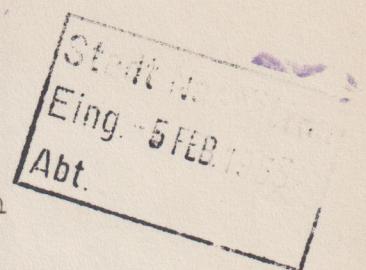
Aktenzeichen: VI E 1/4 38 (i)
(im Antwortschreiben bitte angeben)



2. Februar 1953
Wiesbaden, den
Leberberg 5 15 Fernruf 27740 / 26880
Konten: Nass. Landesbank Nr. 83000
Postscheckamt Frankfurt/Main Nr. 6360

-Ga/A-

An den
Herrn Bürgermeister
der Stadt
Nastätten
Kreis St. Goarshausen



Betr.: Anschaffung eines Löschfahrzeuges.

Bezug: Ihr Schreiben vom 28.1.1953.

Von der Notwendigkeit der Anschaffung eines Löschfahrzeuges zur Sicherstellung des Feuerschutzes in Ihrer Stadtgemeinde und der angrenzenden Ortschaften bin ich überzeugt und bereit, die Angelegenheit wohlwollend zu unterstützen. Leider ist eine Bezugsschussung durch unsere Anstalt direkt nicht möglich, da der auf die 4 Kreise entfallende anteilige Feuerschutzsteuerbetrag alljährlich der Landesregierung Rheinland-Pfalz-Innenministerium-Landesbrandschutzamt-, Mainz, zur Verteilung an die Gemeinden im Regierungsbezirk Montabaur überwiesen wird. Ich stelle Ihnen anheim, einen formgerechten Antrag durch die Hand des Herrn Kreisbrandinspektors und des Herrn Landrats unserer Anstalt vorzulegen, der alsdann befürwortend der Landesregierung Rheinland-Pfalz durch unsere Anstalt vorgelegt werden wird.

Im Auftrag:

Wimmer

Freiw. Feuerwehr

Nastätten, den 3. Febr. 1953

An den
Herrn Bürgermeister
der Stadt Nastätten
=====

Betr.: Fehlende Feuerwehrausrüstung.

Für die Feuerwehr werden noch folgende Ausrüstungsgegenstände dringend benötigt:

10	Stück Steigergerüte mit Beil, Beiltasche und Nagel	a. = 38,35 DM	=	383,50	DM
10	Stück Fangleinen	a. = 15,80 "	=	158,--	"
4	Stück Gasmasken mit Büchse und CO Filter	a. = 72,85 DM	=	291,40	"
15	Stück Stahlhelme mit Nackenschutz	a. = 18,75 "	=	281,25	"
1	Stück Elektr. Handscheinwerfer		=	77,80	"
		zusammen:	=	1 191,95	DM

=====

Joh
Wehrleiter.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

LANDESVERBAND RHEINLAND-PFALZ



VORSITZENDER: MINISTERPRÄSIDENT ALTMAYER, MAINZ

GESCHÄFTSF. VORSITZENDER, STAATSMINISTER a. D. DR. HABERER, MAINZ

STELLV. GESCHÄFTSF. VORSITZENDER: OBERLANDFORSTMEISTER GUSSONE, MAINZ

Anschrift: Braubach am Rhein, Gartenstraße Nr. 5 / Postschließfach Nr. 11

An den

Herrn Bürgermeister
der Stadt

N a s t ä t t e n

IHRE ZEICHEN

IHRE NACHRICHT

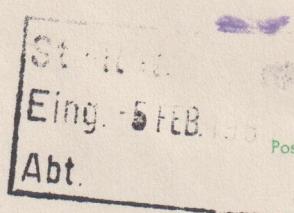
UNSER ZEICHEN

TAG

28.1.53

K/F/Lvd

3. Februar 1953



Bankkonto:

Volksbank Braubach Sch 81

Postscheckkonto: Ludwigshafen 7014

Fernruf: Braubach 327

Neue Anschrift:
Koblenz / Rhein, Am Rhein 12
Fernruf: 2411
BRAUBACH AM RHEIN

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Wir bestätigen den Eingang Ihres vorgenannten Schreibens betreffs Beihilfe für eine Motorspritze der Stadt Nastätten, das wir in der nächsten Woche zum Gegenstand einer Besprechung im Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten in Mainz machen werden. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald besitzt keinerlei Mittel, um Beschaffung von Feuerlöschgegenständen zu finanzieren, hat sich aber in verschiedenen Fällen erfolgreich dafür eingesetzt, daß von verschiedenen Seiten her Mittel für solche Vorhaben flüssig gemacht werden.

Diese unsere Tätigkeit erstreckt sich zwar nur auf unsere Mitglieder aus, die auch uns mit einem Förderungsbeitrag unterstützen. Wir nehmen daher an, daß es nur auf ein Versehen zurückzuführen ist, daß sie Stadt Nastätten bisher die Mitgliedschaft zur Schutzgemeinschaft Deutscher Wald nicht erworben hat.

Wir überreichen Ihnen anliegend einige Druckschriften mit der Bitte um Kenntnis und würden es sehr begrüßen, wenn Sie die Beitrittserklärung unterschrieben nach hier zurücksenden würden.

Wir hoffen, Ihnen Ende nächster Woche über unser Bemühen Mitteilung geben zu können und grüßen Sie bis dahin

mit vorzüglicher Hochachtung

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.

Landesverband Rheinland-Pfalz


(Kochskämper)
Oberregierungsrat